

Leipziger Tageblatt.

N^o. 98. Freitag, den 6. October 1826.

Denkmal im Garten des Taubstummeninstituts, zur Erinnerung an die Wohlthäterin desselben Frau Dr. Carol. Louise Carl.

Wenn der Menschenfreund wenig edlere Handlungen kennt, als die: durch Wohlthaten auch noch auf künftige Geschlechter beglückend einzuwirken, so wird er auf der andern Seite auch nicht minder die dankbaren Empfindungen solcher zu schätzen wissen, welche bei dem Genusse solcher Wohlthaten unmittelbar durch die Theilnahme daran, oder durch Aufsicht, durch Leitung derselben mittelbar in Betracht kommen. Im Jahr 1815 starb bekanntlich eine der wohlthätigsten Frauen unserer Stadt, die verwitw. Frau Dr. Carol. Louise Carl und bestimmte ihr ansehnliches Vermögen zum größten Theile noch theils unserer so viel Noth leidenden Armenanstalt, theils sollte dadurch die Rathsfreischule fortwährend unterstützt werden; theils endlich in Leipzig das Taubstummeninstitut eine größere Festigkeit erhalten. *) Es wäre zu spät, wenn wir hier als Lobredner der Verstorbenen auftreten wollten. Es wäre auch unnöthig. Hier soll nur eines Denkmals der

dankbaren Erinnerung gedacht werden, welches ihr das von ihr so wohl bedachte Taubstummeninstitut geweiht hat. Nicht, als ob etwa die zwei andern genannten Anstalten darin zurückgeblieben wären. Im Gegentheil feierte die Rathsfreischule beim Abgange mehrerer ihrer Zöglinge Ostern 1816 das Andenken der Entschlafenen auf die rührendste Art; und nahm selbst das Wort für die Stummen, welche nicht durch Töne danken können. So mancher ihrer Zöglinge erinnert sich wohl noch des Nachrufs damals:

Edle Frau, die in den letzten Stunden
 Noch ein Engel für die Menschheit ward.
 Engel haben dir den Kranz gewunden,
 Der vergeltend frommer Seelen harret!
 Und Hienieden denkt mit Hochentzücken
 Kind und Greis der Sel'gen fort und fort,
 Thränen glänzen in des Stummen Blicken,
 Weil ihm ist versagt des Dankes Wort!
 Auch die Rechnung der Armenanstalt, welche am Schlusse jeden Jahres ausgegeben wird, verfehlt nie, den Namen dieser Gönnerin der Armen dankbar aufzuführen.

Dem Taubstummeninstitut war es indessen durch diese Wohlthäterin möglich geworden, 1822 ein ansehnliches Grundstück nebst schönem Garten zu erkaufen und so als ein selbstständiges Ganze zu erscheinen. Kaum war nun der Bau desselben zu Ende gebracht, als auch die mit der Aufsicht desselben beauf-

*) Auch eine wohlthätige Anstalt Marienbergs bedachte ihr menschenfreundlicher Sinn; doch ist der Einsend. dies. über dies Verhältniß zu wenig bekannt, um Näheres davon mittheilen zu können.

tragten: Herren Hofr. Dr. C. D. Beck und
Ihro Hochwürden, Herr Domherr Dr. u.
Joh. Aug. Heinr. Litzmann in Ueber-
einstimmung mit dem verehrten Decemviral-
collegio: daran dachten, der edlen Frau, wel-
cher das von ihnen mit so viel Liebe und Um-
sicht geleitete Institut dies Grundstück ver-
dankte, in dem ansehnlichen Garten davon ein-
zwar einfaches, aber geschmackvolles Denkmal
errichten zu lassen. Schon seit einem vollen
Jahre und darüber steht es auf einem Rasen-
hügel, den Blumen aller Art bekränzen, in
Gestalt eines oben abgerundeten Würfels auf
einem Piedestal. Die Vorderseite sagt dem
Leser, daß es

Dem Andenken
der Wohlthäterin
der Taubstummen-Bildungsanstalt
Frau
Caroline Louise verw. Dr. Carl,
geb. Küstner,
dankbar geweiht.

sey.

Auf der Rückseite findet er:

Ihrer edlen Gesinnung
verdankt diese Anstalt
festen Wohnsitz und mannigfache
Unterstützung.

Die rechte Seite giebt den Tag und das
Jahr ihrer Geburt, die linke Tag und
Jahr ihres Todes an. Zwei Fackeln, nieder-
gesenkt auf der einen, zwei emporstrebend auf
der andern, sind Embleme hier des verloschen-
nen, dort des neuen höhern Lebens. Die In-
schriften und diese Embleme selbst sind nach
Angabe des Hrn. Hofr. u. Beck ausgeführt.

Wir zweifeln keinen Augenblick, daß man-
chen unserer Mitbürger des Veranlassung ge-
ben wird, jenes Institut mit seinem Besuche

zu erfreuen. Er wird sich dann an diesem
Denkmal der Edlen erinnern, der die Armen
unserer Stadt so viel verdankten, als sie lebte,
der sie so viel nach ihrem Tode verdanken, und
welche noch für Jahrhunderte hinaus Segen
über unser ganzes Land durch die erleichterte
Bildung der unglücklichsten seiner Kinder ver-
breitet.

Brief an eine fromme Dame *).

Ich schicke Ihnen hier zum Weihnachtsgeschenk ein häßliches Hemde, eine Disciplin, zwei Armbänder und einen Gürtel von Eisen. Beide sind von mir eingesegnet und mit dem Ablass verbunden. Da Sie kräftig und gesund sind, so können Sie von allen diesen Dingen Gebrauch machen, aber mit Mäßigung und Schonung, so dann und wann. Alle Wochen einmal ziehen Sie das Hemde an, Freitag sechs Stunden lang. Den Gürtel thun Sie Sonnabends zwei Stunden an, zum Andenken der Schmerzen von der heiligen Jungfrau. Montags legen Sie die Armbänder an, um die Todesangst unsers Herrn zu ehren. Mittwochs können Sie sich die Disciplin geben und ein Wisere dazu beten.

Sonst aber untersage ich Ihnen jede andere Art von Buße. Dienstags und Donnerstags können Sie allenfalls eine Viertelstunde sich auf die Erde hinstrecken, um sich vor dem lieben Gott zu demüthigen und seinen Beistand anzuflehen.

Fälle etwa ein Mal in der Woche ein Feiertag ein, so lassen Sie solche Kreuzigungen des Fleisches weg, eben so, wenn Ihre Gesundheit etwa gestört ist. Wenden Sie

*) Aus dem eben erschienenen Schrift: der alte Jesuit u. (letzter Auszug.)

sich an den Vater Pagi. Er hat in der Leitung der Seelen viel Erfahrung und Umsicht. Lassen Sie ihn noch etwas zusehen oder wegnehmen. Ich selbst bin in Christo, meiner theuersten Tochter etc.

Israelitisch = deutscher Gottesdienst.

(Versaal im Paulino.)

Morgen, Sonnabend, den 7. Oct., Anfang um 7 Uhr, die Predigt gegen halb 9 Uhr.

Redacteur und Verleger: Dr. A. Fest.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 6ten: neu einstudirt: der verbannte Amor, Lustspiel von Kogebue.

Literarische Anzeige. In der Expedition dieses Blattes ist erschienen und in der Wegsandschen Buchhandlung in Commission zu haben:

Die Wasserdämpfe bei dem Waschen und Bleichen,

oder:

Wie Frau Gertrude ihre Wäsche mittelst der Wasserdämpfe reinigt und dabei über die Hälfte an Zeit, Mühe, Holz und Seife erspart.

Zum Besten aller klugen Hausfrauen herausgegeben

von

G. B. Gerabeheraus.

Mit einer Abbildung in Steindruck. Preis 6 Gr.

In der Meinschen Buchhandlung in Leipzig und in allen übrigen Buchhandlungen des Königreichs Sachsen ist zu haben:

Der Selbstarzt in galanten Krankheiten,

oder die Kunst, alle Formen der Syphilis oder Lustseuche sanft, sicher, schnell und ohne großen Kostenaufwand zu heilen, von Dr. Morel. Aus dem Französischen von Dr. Fr. Reinhard. 8. Preis 12 Gr.

Die Lustseuche ist in den meisten Fällen nur darum so gefährlich, weil der Kranke entweder unbekannt mit seinem Leiden ist, oder sich scheuet, einen Arzt zu Rathe zu ziehen und nicht zeitig zweckmäßige Mittel anwendet. Vorstehende Schrift eines bewährten Practikers wird Jedem, der sie beachtet, vor den Gefahren behüten, womit er bedrohet ist.

Cadet de Baur, Dr. A. A. (prakt. Arzt zu Paris) neue spezifische

Heilmethode der Gicht und des Rheumatismus

durch praktische Erfahrungen bewährt. Nebst einer allgemein faßlichen Anweisung von J. H. Cloquet und C. Giraudy, zur rationellen Behandlung dieser Krankheiten, um den Schmerz zu lindern und das Uebel zu heben. Aus dem Französischen bearbeitet von Dr. C. G. Köchy. Zweite, mit Cor Bemerkungen über den akuten Rheumatismus vermehrte Auflage. 8. Preis 16 Gr.

Ärzten und Gichtleidenden wird es lieb fern, zu hören, daß diese Schrift, die so viele Unglückliche von ihrem Uebel erlöst hat, und von der bisher kaum so viel gedruckt werden konnten, als verlangt wurden, nun wieder überall zu haben ist. Das spezifische Mittel, das sie gegen die Gicht lehrt, wirkt in den häufigsten Fällen binnen 24 Stunden, in den langwierigsten binnen 8 Tagen radical und besteht in warmen Wasser. Diese Schrift machte in

Paris durch die Wunder, welche sie bei Sichteleidenden that, ein solches Aussehen, daß sich davon binnen 3 Monaten 25000 Exemplare verkauften. Auch in Deutschland hat diese neue Heilart durch ihre auffallenden Erfolge Erstaunen erregt, wie es die bereits früher mitgetheilten Briefe deutscher Aerzte bewiesen haben, und in allen Gegenden Deutschlands ist sie während der wenigen Monate, seit sie bekannt ist, bewährt gefunden worden. Die zweite Aufl. ist zwar mit 3 Bogen vermehrt, aber der Verleger hat den alten billigen Preis deshalb nicht erhöht.

J. A. Doussin-Dubreuil (praktischer Arzt zu Paris)

über die Lungensucht,

ihre gewöhnlichsten Veranlassungen, und was man zu thun habe, um ihr im Entstehen vorzubeugen, ihren gefahrdrohendsten Ausbruch zu verhüten, und sie richtig zu behandeln. Für Aerzte und Nichtärzte. Deutsch herausgegeben von Dr. Carl Fidler. gr. 8. Preis 18 Gr.

Es giebt vielleicht keinen Französischen Arzt, dessen populär-medizinische Schriften eine so allgemein günstige Aufnahme im Publikum gefunden hätten, als Doussin-Dubreuil. Dieses beweist hauptsächlich sein Buch über die Verschleimungen, welches in Frankreich zwölf, in Deutschland binnen 2 Jahren vier Auflagen erlebt und Tausenden Erleichterung verschafft hat. Sicher wird dieser Mann des allgemeinen Vertrauens auch in gegenwärtiger Schrift der Menschheit eben so wohlthätig werden, die nicht allein den mit Lungensucht Befallenen oder — z. B. durch Anerkung von ihr Bedroheten — Rath und Hülfe bietet, sondern auch warnend die — sowohl nah als fernliegenden — Veranlassungs-Möglichkeiten andeutet, welche diese vernichtende Krankheit zu erzeugen pflegen.

So eben ist in der Expedition dieses Blattes erschienen und in der Weygandschen Buchhandlung (Neuer Neumarkt) in Commission zu haben:

Der alte Jesuit und sein Schüler,

oder

Katechismus der echten Jesuitenlehre.

Aus dem Französischen von *r. Sauber broschirt. Preis 18 Groschen.

Wer „Rom, wie es ist, von Santo Domingo“ gelesen hat, kennt den jetzigen General der Jesuiten recht gut. Aber die *Dfficiere* und *Gemeine* dieser hochwürdigen Schaaren sind auch beachtungswerth, zumal da sie bereits hier und da schon unter verschiedenen Namen in die Standquartiere unter uns eingerückt sind, oder einzurücken Anstalt machen. Um sie nun gehörig zu bewillkommen, ist deshalb dies kleine Seitenstück zu Rom, wie es ist, erschienen und wir empfehlen es allen, die dieses lieb gewonnen haben.

Tennekers sämtliche Taschenbücher für Pferdeliebhaber,

8 Bändchen mit vielen Kupfern, welche bisher 10 Thlr. 18 Gr. kosteten, sind diese Messe bei dem Verleger Theodor Seeger, Hintergasse Nr. 1217, auch in der Musikhandlung des Herrn W. Härtel unter der Feuerkugel, für den wohlfeilen Preis von 5 Thlr. 12 Gr. zu haben.

E r n s t K l e i n s

literarisches, geographisches, Kunst- und Commissions-Comptoir,
das 14 Jahre in Nr. 676, nahe am Grimmaschen Thore, war, ist jetzt verlegt:
in das Gewandgäßchen Nr. 622.

Dasselbe empfiehlt sich Einheimischen und Fremden zu gefälligen Aufträgen in Büchern, Landkarten, Spielen, Pathenbriefen, Bildern, Wechseln, Visitenkarten &c.

Anzeige. Gratis wird ausgegeben in Ernst Kleins Comptoir (sous am Grimmaschen Thore, jetzt im Gewandgäßchen Nr. 622):

Wohlfeile Bibliothek nützlicher und angenehmer Unterhaltungsschriften, zur Hälfte und zum Drittheil des Ladenpreises.

B e k a n n t m a c h u n g .

Nach langer Entbehrung des viele Jahre hindurch in hiesiger Stadt so beliebt gewordenen Gosen-Bieres habe ich dergleichen, und zwar aus der Brauerei zu Sandersleben erhalten. Vom Sonntage, den 8. d. M. an, schenke ich solches aus, und zwar die große Flasche für 5 Gr., die kleine für 2 Gr. 6 Pf., bitte auch um recht zahlreichen Zuspruch.

Lindner, Wirth zur großen Funkenburg.

Z i n s e n - A u s z a h l u n g .

Die Zinsen und ausgelosten Capitalien der Königl. Sächs. und ehemals Königl. Sächs., jetzt Königl. Preuss. Staatspapiere können bei uns erhoben werden

Leipzig den 18 September 1826.

Chr. Reichenbachs Erben & Comp.

Empfehlung. Zum Geldwechsel, so wie zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren empfiehlt sich
Wilhelm Schüßler, Reichstraße Nr. 582 neben den Fleischbänken.

Bekanntmachung. Die Wagnersche Handlung im Halleschen Pfortchen Nr. 327, verkauft die beste Herrnhuter Seife erste Sorte, den Centner mit 13 Thlr., den Stein 2 $\frac{3}{4}$ Thlr., und die zweite Sorte dergl. den Centner 12 Thlr., den Stein 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.; ferner schöne, weiß gebleichte Wiener Lichter, den Centner 18 Thlr., das Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Gr., und eben solche beste Herrnhuter und Hanauer Lichter, den Centner 17 Thlr. und das Pfund 4 Gr., gezählt zu 6, 8 u. 10 St. aufs Pfund gerechnet. Ebenfalls schöne Bremer Maryland-Cigarren in ganzen, halben und Viertelfisten, die richtigen 1000 Stück zu 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.; Jamaica- und Westind. Rum zu 10 und 7 Gr. die Flasche, mit gewöhnlichem Einsatz; Ostindischen Reis, der Centn. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., das Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Gr., neuen weißen Sago, das Pfund 6 Gr.; feine spizige Französische Korkpflöpfen, die 1000 Stück zu 4 Thlr., und 100 Stück 10 Gr., so wie auch Emmenthaler Schweizerkäse und alle übrigen Material-Waaren zu den billigsten Preisen.

Genueser Orangen- oder Bischoff-Extract,

aus frischen Pommeranzen und dem feinsten Weingeist bereitet, die ganze Flasche oder Dresdner Kanne 1 Thlr. 12 Gr., auch in halben und Viertel-Flaschen, in 1 und 2 Portion-Gläsern à Portion 1 $\frac{1}{2}$ Gr., 18 Portion-Gläser 1 Thlr.; ordin. desgl. aus gereinigtem Kornspiritus à Bouteille 1 Thlr., in der Hohl'schen Liqueur- und Chocolaten-Fabrik, Fleischergasse Nr. 226.

P u n s c h - E x t r a c t

aus frischen Zitronen und dem feinsten Jamaica-Rum, in ganzen, halben und Viertelflaschen, die Flasche zu 20 Gr., ist stets zu haben in der Hohl'schen Liqueur- und Chocolaten Fabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Die Chocolaten-Fabrik von W. D. Hohl,

Fleischergasse Nr. 226,

empfiehlt sich mit mehreren Sorten Chocolate, das Pfund à 6, 8, 12, 16 Gr. bis 1 Thlr., ingleichen ganz reiner Cacao-Masse, à Pfund 12 Unzen, 9 Gr.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Alle Arten dieser Sehwerkzeuge, welche für jedes Auge nach dem Gesundheitszustande desselben und der übrigen Umstände, in wie fern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, nach der Prüfung aber die feinsten Gläser gepast und bestimmt werden, so daß dadurch die Sehkraft erhalten und verbessert wird, als: Brillen, Lorgnetten, sowohl in ordinärer als der elegantesten Fassung, Schießgläser, Schießbrillen, Microscope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernröhre, Theaterperspective, sind jeder Zeit von mir selbst verfertigt um die billigsten Preise zu haben. Uebrigens werde ich mir es angelegen seyn lassen, Arme, auch am Staar Operirte, wenn sie sich an mich wenden, mit guten und richtigen Gläsern auf das Gewissenhafteste zu versorgen, und nur meine Auslagen bezahlt nehmen. Bei veränderter Sehkraft können wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden. Abwesende Personen, die sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 8. Leipzig, 1825, in Commission beim Herrn Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben, zu lesen; in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus,
an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Millington & Comp., aus Manchester und Hamburg,
zeigen ihren geehrten Handelsfreunden hierdurch an, daß sie ihr wohl assortirtes Lager Engl. Manufakturen von der Reichstraße nach der Catharinenstraße in Rosentreters Haus Nr. 369, verlegt haben.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34.

empfiehlt eine breite weiße Nester-Leinwand von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Stück, so wie auch sein auf das Vollständigste assortirtes Lager von Spitzengrund im Stück und Streifen, seidenen Waaren, Catunen, Merinos, und allen in sein Fach schlagenden Artikeln, zu sehr billigen Preisen.

Jacquin & Bernard aus Paris,

in Leipzig, Reichstraße Nr. 537 eine Treppe hoch, dem Salzgäßchen gegenüber, beziehen diese Messe zum erstenmal, und empfehlen ihr Lager von französischen Porzellan, Parfümerie, Bronze-Waaren, Federn, Handschuhen, Hosenträgern, vergoldeten, Schildplatt- und andern Kämmen, Leibgürteln, Armbändern und Colliers, Perlen, Astral- und Sinomberlampen, Necessairs, franz. Papiere, Schminke, Zündhütchen, Flintenpropfen und andern Artikeln französischer Fabriken.

Feines wollenes Strick-Garn,

in 3 verschiedenen Qualitäten, 4, 5, 6 und 8drähtig, habe ich so eben erhalten und kann selbiges zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Adolph Haase,
im Thomas-Gäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe vom Markte herein.

Franz. Papier-Tapeten, Bordures, Landschaftstapeten etc. im neuesten Geschmack und großer Auswahl, sind von 8 Gr. pr. Stück an zu haben bei Rudolph Förster u. Comp., Neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Carl Zademach,
Raths-Uhrmacher in Leipzig,

empfehl't sich mit seinen eigenen Arbeiten, aller Arten großen und kleinen Uhren, wie auch mit aller Reparatur derselben.

Als vorzügliche Arbeit von mir selbst ist fertig: Ein Regulator zu astronomischen Beobachtungen, mit halben Secunden-Pendel; Glas-Compensation für Wärme und Kälte; (neue Erfindung), die Zapfenlöcher, Hemmung in Stein (Calcedon) gearbeitet, und 4 Wochen in einem Aufzuge gehend, mit Feder oder Gewicht, nach Belieben. Desgl. eine mit ganzen Secunden-Pendel, Compensation für Wärme und Kälte, 13 Monat in einem Aufzuge gehend, mit Gewicht. Desgl. eine 10 Tage gehend, mit neuer Erfindung des Compensations-Pendels, Taschens-Chronometer, Metallthermometer, Lachtmesser nach Menzel, und von mir verbesserte Sonnenseptanten etc. Meine Wohnung ist an der Peterspromenade Nr. 775, in Laubs-Hause.

Carl Zademach,
in Leipzig,

empfehl't sich mit Fertigung künstlicher Zähne aller Arten, Reinigung, Einsetzen derselben, und den damit verbundenen Operationen.

Da ich seit 20 Jahren in dieser Kunst gearbeitet, selbige aus Neigung studirt, und sehr zweckmäßige Verbesserungen gemacht habe, so daß ich einen Jeden daran Leidenden nach Wunsch mich bestreben werde, nützlich zu seyn.

Vormittags bin ich bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu sprechen, andere Stunden und Bestellungen bitte gefälligst zu bestimmen. Meine Wohnung ist an der Peterspromenade Nr. 775, in Laubs-Hause.

Recht englisches Zahnpulver und Tinctur, für die Erhaltung der Zähne, von Dr. Isaac Swainson, ist bei mir zu haben. (Patent) Royal tooth Powder. (Patent) Tooth Tincture, for Caries and the scorbutic disease.

Filz-, Castor- u. seid. Castor-Hüte neuester Façon,
werden zu sehr billigen Preisen verkauft im Hutgewölbe in Kochs-Hofe, bei
Carl Haugl.

C. F. Dreyspring aus Lahr im Breisgau,
bezieht zum ersten Mal die hiesige Michaelis-Messe mit einem Mustertager seiner selbst fabricirten Cartonage-Arbeiten, nach Pariser Art, bestehend in allen Sorten Necessaires, Bonbonieres, Toiletts, Coffrets, Nähladen, Arbeitsschachteln und Arbeitskörbchen, Brieffaschen von Saffian und Souveniers, Taschen- und Stammbücher. Alle Sorten goldene Bilderrahme zu jeder beliebigen Größe und Preisen, mit und ohne Kupfer; so auch Mineralien-Schachteln und Gravatten, alle Sorten farbige Papiere, Gold, Silber, weiße und farbige Papierspizen und Borduren, so wie auch Visiten-Karten, ovale, runde und viereckige; Arznei- oder Pillenschachteln in allen beliebigen Größen, Qualitäten und zu den billigsten Preisen. Unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung nimmt auf obige Artikel Bestellungen an.

C. J. Zoller, Reisender von C. F. Dreyspring,
wohnt fast im Hotel de Baviere Nr. 17, wo derselbe bis zum 7. October d. J. anzutreffen ist.

Carl Haugl.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,

Petersstraße Nr. 73,

empfehlte sich mit einem vollständigen Lager aller Arten Leinen-Waaren, als: weiße, rohe und gefärbte Leinen in allen Sorten und Breiten, bunt quarirte Leinen mit Wolle, so wie auch mit ächten Garn zu Meubles- und Bettüberzügen, roth- und blaugestreifte Bett-dress in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, von 6 bis 14 Gr. pr. Elle, vorzüglich derbe Waare, roth- und blaugestreifte Bett-parchente von $5\frac{1}{2}$ bis 8 Gr. pr. Elle, weiße Futterparchente in allen Sorten, Federleinen in allen Preisen, weiße und gedruckte Taschentücher in allen Preisen, weißen gemusterten Dress zu Tisch-tüchern, so wie auch abgepaßte Gedede für 6 und 12 Personen ohne Nath, Handtücher-Dress in allen Breiten und Preisen, glatte und gestreifte Rouleaux-Zwillige von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, gemachte Säcke, so wie auch Sackzwilche, alle Sorten Sack-Pack-, Sengel-, Belt- und Planen-Leinen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, weiße Kester-Leinen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr. das Stück, wollene Stubendecken, feine Singans und Barrege in neuesten Mustern, so wie mehrere in dieses Fach schlagende Artikel, welche sämmtlich sowohl im Ganzen als Einzelnen zu den jetzigen sehr billigen Preisen verkauft werden.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichsstraße Nr. 507, im Gewölbe,

empfehlte sich ergebenst mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten Havana- und Boob-ville-Cigarren, allen Sorten Hamburger leichte Tabake, wie auch mit feinen Pecco, Imperial, Gun-Powder, und versichert die billigsten Preise.

George Sührer, Juwelier aus Hanau,

Reichsstraße Nr. 504,

empfehlte sich diese Messe wieder mit einer schönen Auswahl Bijouterie und farbigen Steinen, so wie auch mit Pariser Folien, Goldmuscheln, feinen Werkzeugen u. s. w.

Feiner und leichter Hamburger Rauchtack,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden à Pfd. 6 Gr., so wie auch eine Auswahl von feinen, leichten und starken Hamburger Cigarren in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten, bestehend in Havana-, Halb-Havana-, Domingo-, Maryland-, Kanaster-, Virginia-, Königs-, wohlriechende und Knall-Cigarren, in der goldnen Kugel, Hallesche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Das

Englische Spitzen-Lager

von

Bottomly, Ziese u. Comp., aus Hamburg,

früher unter der Firma von J. C. F. Hagedorn & Comp.,
Catharinenstrasse Nr. 366, erste Etage.

ist für gegenwärtige Michaelis-Messe vollkommen assortirt in allen Breiten von Spitzen-grund, Tullstreifen, Spitzen und allen dahin gehörigen Artikeln.

Silber-Flohr 5 Viertel breit,

zum Ueberziehen der Kronleuchter, Uhren-Gemälde etc. hat so eben erhalten
Gottbelf Röber, Markt Nr. 192.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 98 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 6. October 1826.

Seidene Castor-Hüte von 24 Groschen an,
sind zu haben im Hutgewölbe in Kochs Hofe, bei **Carl Haugl.**

Verkauf. Ein Gasthof, zwischen Leipzig, Grimma und Borna gelegen, mit neuen massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Brauerei, Brennerei, 45 Acker gut bestellten Feldes, 5 Acker vorzüglich schöner Wiesen und 1 Acker Holz, soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. — Nur auf directe Anfragen wird Herr Dr. Ernst Günther jun. zu Leipzig Nr. 161 nähere Auskunft darüber ertheilen.

Verkauf. 2 Divans, 8 Stück Stühle, 1 mahagoni Säulentisch, 1 runde Speisetafel zu 18 — 20 Personen und 1 Spiegel von 5 Ellen Höhe (sämmliche Stücke zwar gebraucht, aber gut gehalten), stehen billig zu verkaufen bei

A. Jagodzinski, Tischlermeister,
wohnhaft in dem Hallischen Zwinaer, neben dem St. Georgenhause.

Verkauf. Unterzeichneter empfing noch eine kleine Partie Pariser Bronze = Stuhuhren in Commission, mit dem angemessensten Auftrag, solche unter dem in Paris, kostenden Fabrikpreis zu verkaufen. **C. L. Baumgärtel, Haynstraßenecke des Brühls Nr. 355.**

Verkauf. Eine kleine Partie Kameelhaare liegt zum Verkauf bei
Genthe und Comp.

Wein-Verkauf. Rother und weißer Franzwein, von schönster Qualität, die Flasche 4, 5 und 6 Gr., der Eimer 13, 15 und 17 Thlr., so wie mehrere feine Sorten zu sehr billigen Preisen; Jamaica-Rum die Flasche à 7, 8, 10 und 12 Gr., bei
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Es ist ein neuer ganz eleganter Wiener Wagen zu verkaufen, im goldenen Weit im Brühl.

Verkauf. Eine kleine Partie achter und vorzüglich schöner Harlemer Blumenwiebeln empfing ich in Commission, die ich zu billigen Preisen verkaufe.
Moriz Stöckel, Markt Nr. 172.

Verkauf. Eine Speisetafel von Mahagoniholz, eingerichtet für 8 bis 32 Personen, steht für einen billigen Preis zu verkaufen, bei dem Tischlermeister Portmann am Barsfußpförtchen Nr. 169.

Verkauf. Ein gut zugerittenes gesundes Reitpferd, braun von Farbe, etwas über fünf Jahre alt, steht billig zu verkaufen in Nr. 589.

Verkauf. Mode- und Gürtelbänder, Schleyer, Handschuhe, Arbeitsbeutel, engl. Spitzengrund in Stück und Streifen, Hosenträger, feine Ledergürtel, Schnallen, Armbänder, Wiener Damenschuhe und seidene Locken empfiehlt in grosser Auswahl

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Verkauf. Ein in England erbautes, sehr geschmackvolles und vorzüglich schönes Cabriolet, das erst zweimal gebraucht worden ist, steht zu verkaufen und ist das Nähere bei dem Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 368 zu erfragen.

Verkauf. Die so beliebten

Gebirgischen Anseher-Spizchen

hat so eben wieder erhalten und empfiehlt zu billigen Preisen

Adolph Haase,

im Thomasgäßchen Nr. 110, das 2te Bandgewölbe vom Markte herein.

Verkauf. Neuen Holländischen Käse erhielt ich nun, und verkaufe solchen zu dem billigsten Preis.
Joh. Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Gewölbe- oder Kofen-Thüre mit Glassenstern; wer dergleichen billig abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen bei Madame Duandt in Auerbachs Hofe.

Gesuch. Frauenzimmer, ganz geschickt in Putzarbeiten, können sogleich Arbeit finden, bei C. F. Kuhn, im Thomasgäßchen Nr. 188, 1 Treppe hoch.

Logisgesuch. Ein lediger und stiller Mann wünscht zu Ostern 1827 auf dem Neuen Neumarkte, 1 bis 2 Treppen hoch, ein Logis von 2 Stuben und einigen Kammern, in einem Verschlusse, nebst übrigen Zubehör, zu beziehen, und die diesfällige Auskunft durch die Expedition dieses Blattes, unter der Adresse F. H. zu erfahren.

Gesuch. Eine Köchin, welche einer nicht unbedeutenden bürgerlichen Wirthschaft im Kochen und Braten vollkommen vorstehen kann und über ihr zeitheriges sittliches Betragen genügende Atteste beibringt, findet sogleich ihr Unterkommen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

* * Die Commissionsanstalt Nr. 90 hat im Place de repos für einen auch zwei ledige Herren ein sehr freundliches und wohlfeiles Logis, was sogleich bezogen werden kann; nachzufragen in Eisen.
C. E. Blattspiel.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße in Nr. 546 und 547 ist ein Gewölbe auf der budenfreyen Seite zur künftigen Neujahr-, wie folgende Messen, zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Hausmann daselbst.

Gewölbe-Vermiethung. Im Böttcher-Gäßchen sind für folgende Messen einige Gewölbe zu vermieten, worüber das Nähere auf Classigs Caffee-Hause zu erfragen.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe, nebst Schreibstube und einer Niederlage, ist zu Ostern 1827 zu vermieten. Näheres darüber ist zu erfahren auf dem Neuen Neumarkt Nr. 21, zwey Treppen hoch.

Vermiethung. Eine große Stube mit Kofen, eine Treppe vorn heraus, welche an eine französische kurze Waarenhandlung vermietet war, ist künftige und folgende Messen billig zu vermieten, Grimma'sche Gasse Nr. 610, und daselbst zu erfragen.

Messvermiethung in Raumburg.

Zu der bevorstehenden Raumburger Wintermesse sind noch einige Gewölbe unter dem Schloßchen am Markt zu vermieten, das Nähere erfährt man bei Wm. Kuhn und Comp. unter dem Rathhause in Leipzig.

Vermiethung. Für die nächste Oster- und folgenden Messen ist in der Reichsstraße, budenfreyer Seite, ein schönes Gewölbe mit Logis zu vermieten; das Nähere im Local-Comploir, Fleischerplatz Nr. 988.



M e s s l o c a l i n F r a n k f. a. d. O b e r.

In der lebhaftesten Messgegend, Schmalzgasse Nr. 5, ist ein Messlocal, worin bis jetzt eine Manufaktur-Waaren-Handlung gestanden hat, bestehend aus drei Zimmern vorn heraus, einem Cabinet und einer Stube hinten heraus zur nächsten Martini- und den folgenden Messen, zu vermiethen. Nähere Auskunft geben die Speditours daselbst Jennerich u. Trummer.

Vermietung. Logisveränderungshalber ist auf der Burgstraße Nr. 92 eine Stube mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn, oder auch an Zwey, billig zu vermiethen, und das Nähere daselbst im Hofe, eine Treppe hoch, im Quergebäude zu erfahren.

Zu vermiethen ist von nächste Ostern an ein sehr geräumiges Local, das zum Waaren-Verkauf bestens eingerichtet ist, in der ersten Etage Nr. 368 in der Catharinenstraße.

Zu vermiethen, steht Umstände halber in Nr. 816 ein Logis von 3 Stuben, nebst Zubehör, welches gleich bezogen werden kann; das Weitere bei dem Eigenthümer.

Zu vermiethen sind 2 ausmeublirte Stuben mit Kammern, welche sogleich bezogen werden können, auf dem Petersteinwege Nr. 1850, und daselbst parterre das Nähere zu erfragen.

Zu vermiethen sind für alle künftigen Messen zwei schöne Stuben, zwei Treppen hoch vorn heraus, in Nr. 482, und daselbst zu erfragen.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und gegen Ende der Zahlwoche nach Hamburg reiset, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Brühl in der goldenen Eule, eine Treppe hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht unter annehmblichen Bedingungen einen Reisegesellschafter bis Frankfurt a. M. oder Paris, um den 8ten bis 10ten dieses abzureisen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Reisegerlegenheit. Man bietet bekannten Personen einen bequemen Reisewagen unentgeltlich nach Frankfurt a. M. an. Zu erfragen Brühl Nr. 510 beim Hausmann.

Verloren. Am vergangenen Michaelistage ist ein weißgrundiges Tuch, mit Palmen durchwirkt, von der Treppe des Concert-Saales bis auf die Ritterstraße Nr. 686 verloren worden; der ehrliche Finder kann, wenn er es in der Feuerkugel 4 Treppen bei Madame Hofmann abgibt, sich ein dem Werth angemessenes Douceur versprechen.

T h o r z e t t e l v o m 5. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Breslauer fahrende Post	9
Sestern Abend.			Fr. Fabr. Pohle, v. Wiefenthal, in St. Hamb.	10
Fr. Geh. Ref. Kluge, v. Dresd., in St. Hamb.	5		Fr. Bar. v. Pfister, v. Bdrln, im Hot. de Care	11
Fr. v. Kind, Rathsbef., v. Hochkirch, u. Adv. Pö- nel, v. Dresd., im glb. Adler	6		Fr. D. Schausler, a. Jena, v. Dresd., P. de Bav.	12
Die Baugner fahrende Post	6		Fr. Rathsbef. v. Merzdorf, im Hot. de Russie	12
Fr. Fabr. Kühn, v. Schönau, im Tannenhirsch	7		R a c h m i t t a g.	
V o r m i t t a g.			Fr. Bar. v. Edwenstein, v. Königswarttha, im Hot. de Sabiere	1
Fr. Obrist v. Lohse, in Pr. Dienst., v. Dresd., im Bierbaum	4		Fr. Forstacab. Burthard, v. Tharand, i. g. Blumb.	3
Die Frankfurter fahrende Post	5		Fr. Kammerhr. v. Stammer, v. Luckau, P. de Pr.	4
Die Dresdner reitende Post	6		Hrn. Decon.-Commiff. Bergt, u. Ger.-Amtm. Pär- tel, v. Annaberg, im deutsch. Hause	4

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Fr. Graf v. Strachwitz, v. Dyppein, im Hot. de Pr.	5
Fr. Rfm. Daniel, v. Dessau, b. Döring	5
Fr. Rfm. Senn, v. Dessau, unbest.	6
Fr. Pfau, Herzogl. Bernburg. Kammerreferent, von Bernburg, im grün. Schilde	6
Fr. Ger. Direct. Kopp, v. Bitterfeld, in der glb. S.	7
Frn. Rfm. Friedrich u. D. Reichel, v. Braunsch., in St. Hamburg u. gold. Adler	7
Fr. Rfm. Seeburg, v. Magdeburg, b. Jünger	7
Fr. Appokat. Ger. Rath Schiller, a. Calbe, v. Berlin, im gr. Schilde	8
Fr. Rfm. Edffler, a. Schneeberg, v. Berlin, b. Steiriger	8
Frn. Lieut. Schwitto u. Thoma, in R. Pr. Dnst., v. Berlin, unbest.	8
Fr. Lieut. Hartwig, in R. Dänisch. Dienst., v. Copenhagen, im gr. Schilde	9
Die Dessauer fahrende Post	9
Fr. Oberst v. Wolffen, in R. Pr. Dst., v. Gisleben, im grün. Baum	9
Fr. Graf v. Neherfeld u. Fr. Graf v. Schmiesen, in R. Pr. Dnst., v. Potsdam, im Hot. de Saxe	11
V o r m i t t a g.	
Die Braunschweiger fahrende Post	3
Frn. Rfl. Holzen u. Fischer, v. Halle, im H. de R.	6
Fr. Rfm. Neumann, v. Berlin, unbest.	6
Fr. Rfl. R. Bayr. Courrier, v. Berlin, im Hot. de Saxe	6
Fr. Rfm. Neumann, v. Berlin, unbest.	7
Frn. Rfl. Breslauer u. Magnus, v. Sondersleben, in Nr. 743	8
Frn. Partik. Homsen u. Rfm. Goldschmidt, v. Hamburg u. Berlin, unbest.	9
Frn. Rfl. Gebr. Leon, v. Constantinopel, unbest.	10
Fr. Optm. v. Datten, in R. Pr. Dnst., v. Halle, im Hot. de Prusse	10
Frn. Rfl. Farthöfer u. Heinicke, v. Berlin, im Hot. de Bav. u. b. Thielen	12
N a c h m i t t a g.	
Fr. v. Alvenleben, v. Wollmirstädt, pass. durch	1
Fr. Rfm. Niepaß, v. Magdeburg, im Hot. de Saxe	2
Fr. Rfm. Gerimann, v. Halle, in Nr. 757	2
Auf der Berliner Silpost: Fr. Rfm. Bleudorn, von Berlin, im H. de Saxe, Fr. Rfm. Poffer, v. hier, v. Berlin zurück, Demois. Heubuck, v. Berlin, in St. Berl., Frn. Rfl. Koewenthal, König u. Bemsberg, v. Berlin. in Stadt Berlin, roth. Stiefel u. unbestimmt	2
Fr. Graf v. Basing, nebst Suite, v. Berlin, im H. de Saxe	3
Fr. Cahierer Kratze, v. Warby, in d. gold. Säge	4
K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Dunkel, a. Frankf. a. M., im H. de Russ.	5
Se. Hochfürstl. Durchl. Fürst Franz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, u. Fr. Rittmstr. Baron v. Caffert, v. Hessehomburg, pass. durch	5

Fr. Rfm. Hendrich, v. Nordhausen, in d. Tanne	6
Fr. Gutbes. Kopp auf Detsch, v. Raumburg, in Stadt Hamburg	6
Fr. Tuchfabr. Ehrhardt, a. Torgau, v. Raumburg, im w. Schwan	6
Fr. Rfm. Ettinger, a. Gotha, im gr. Schild	8
Fr. Rfm. Sachs, a. Erfurt, b. Fenthols	8
Die Casler fahrende Post	10
Der Frankfurter Post-Packwagen	11
V o r m i t t a g.	
Fr. Weinhandl. Grimm, a. Benshausen, in d. Tne,	9
Fr. Probsteiverw. Krause, v. Merseburg, b. Reiz	9
Frn. Kaufl. Uhlfeld u. Herzfeld, a. Harzgerode, u. Fr. Rosenbach, Handlgesch.-Berw., a. Hasselsfelde, unbest.	9
Fr. Asses. Gröschel, v. Merseburg, b. Germer	10
Fr. Rfm. Leitloff, v. Remda, unbest.	10
Fr. Rfm. Streiber, a. Eisenach, im Hot. de Bav.	11
Fr. M. Künzel, u. Fr. Apoth. Roscha, a. Bendorf, in 3 Lilien	11
Fr. Dekon. Adgner, v. Raumb., in St. Frkf. a. M.	12
N a c h m i t t a g.	
Frn. Dekon. Schmidt u. Berner, a. Quersurth, in der Laute	2
Die Frankfurter reitende Post	4
Fr. Landrath Reiche, v. Ränderode, unbest.	4
Fr. D. Pinkert, a. Artern, b. Henschel	5

Peters Thor. U.

Gestern Abend.

Fr. Durchl. Fr. Fürstin v. Schönburg, v. Wechselburg, unbest.	5
Fr. Rfm. Herwegen, v. Hof, im Hot. de Russie	6
Fr. Bürgermstr. Delschläger, v. Schneeberg, b. D. Baumann	9
V o r m i t t a g.	
Fr. Rfm. Blig, v. Greiß, b. Sander	9
Fr. Commissrath. Hütter, u. Fr. Sammerer Kauschwig, v. Zeiß, im gold. Adler	12
N a c h m i t t a g.	
Fr. Ger.-Dir. Richter, v. Lengensfeld, b. Hütter	1
Fr. Berg-Fact. Bauer, v. Schneeberg, b. Förster	2
Fr. D. Kast, v. Zeiß, im gold. Adler	3

Hospital Thor. U.

Gestern Abend.

Fr. Rfm. Schmidt, a. Petersb., im Hot. de Russ.	9
V o r m i t t a g.	
Fr. Rfm. Beyer, a. Chemnitz, unbest.	5
Auf der Freiburger fahr. Post: Fr. Rfm. Ehrlich, a. Dresden, in Rupperts Hause	10
Auf der Nürnberg. Silpost: Ull. Junge, v. Erlangen, b. M. Gothe, Fr. Apoth. v. Alten, von Augsburg, im H. de Russie, Partik. Mangelendorf, v. h. v. Zwickau zur., Rfm. Krause, v. Lichtenstern, bei Rldpzig, Mad. Müller, Rfm. Schenke, Mad. Schneider u. Rfm. Göger, v. Chemnitz, unbest., i. Heilbr., Fürstenb. u. b. Tischlermstr. Neffe, Mad. Lange, von Schneeberg, b. Köppe, u. Gerstenberger, Lehrer an hiesiger Bürgerschule, v. hier, v. Borna zurück	10